

Anton Ender in Paris

Fülle bis ins letzte durchdachter Geistigkeit

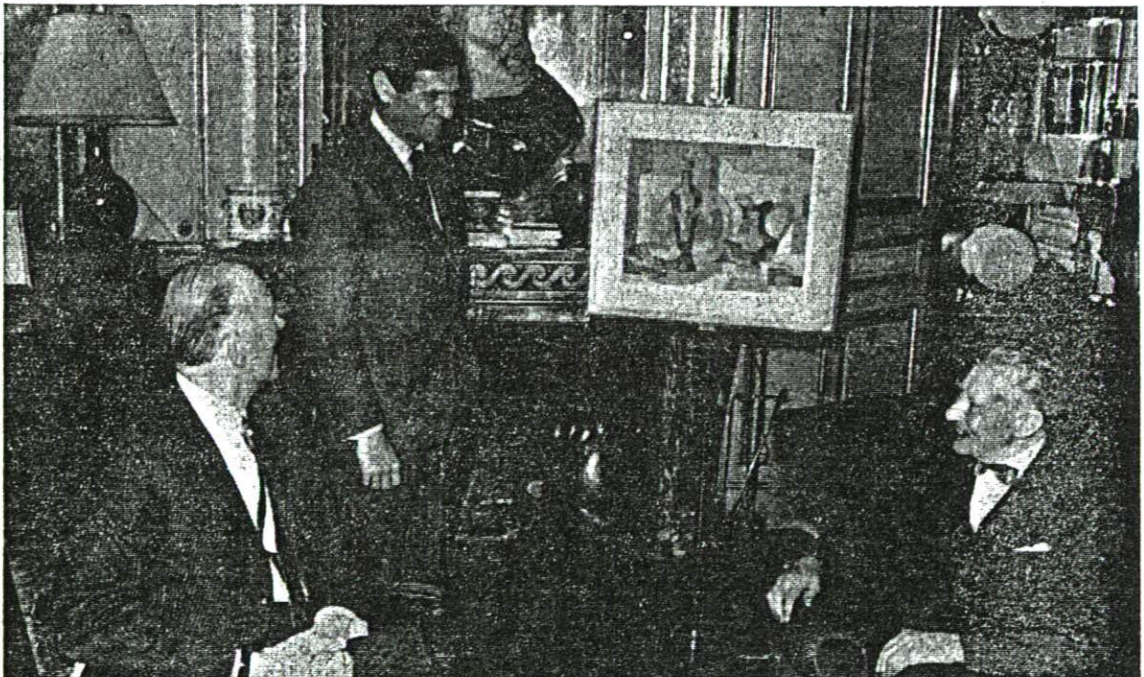
Vor 14 Tagen eröffnete die Galerie Mouffe in Paris eine Ausstellung, an welcher der englische Maler Philip Castle, die oesterreichische Bildhauerin Ilse Balzar und unser liechtensteinerischer Maler Anton Ender eine repräsentative Auswahl seiner Werke zeigt, die noch bis Ende Juli 1970 in der Galerie verbleiben.

An der stark beachteten und gut besuchten Vernissage hatten zahlreiche Freunde, im besonderen Seine Durchlaucht Prinz Emanuel von Liechtenstein, teilgenommen. Zu Ehren des Künstlers fand im Privatsalon des Galeriebesitzers, Comte de Vallombreuse, in einer Atmosphäre der Herzlichkeit ein Empfang statt, an welchem improvisierte Ansprachen gehalten wurden.

Der liechtensteinische Maler Anton Ender, der vor Jahren noch als Unbekannter in Paris seine Eindrücke sammelte, die für seine Malerei grundlegend wurden, tritt heute als bekannte und sehr geschätzte Persönlichkeit wieder vor das Pariser Publikum. Dies wurde besonders als sehr willkommener Kontakt zwischen den 2 Kulturbereichen, Frankreich-Liechtenstein, vermerkt.

Man verliess nach dem Empfang mit gehobenen Gefühlen die auserlesenste Ambiance des Salons des Galeriebesitzers und wechselte in die Galerie in der Nähe der Rue Mouffetard hinüber. In der überaus pariserischen Altstadt-

Strasse, die einem Bild Pissaros oder Toulouse-Lautrec's entsprungen zu sein scheint, befindet sich ganz unscheinbar die Galerie, in welcher die Bilder Anton Enders ausgestellt sind. Sehr wirkungsvoll ist in der Auslage das Bild «Kathedrale Notre Dame» aus dem Jahre 1939, ausgestellt. Viel zu zahlreich waren die Gäste an der Vernissage, um sich ein gültiges Bild der ausgestellten Werke einprägen zu können. Tags darauf war die Ausstellung wieder sich selbst. Ein jedes Bild vermittelte seine eigene Atmosphäre. Da lebten die Bilder Anton Enders wieder richtig auf und vermittelten die ganze Fülle ihrer bis ins Letzte durchdachten und erfüllten Geistigkeit, gepaart mit grossem Können sowie tiefempfundener Ausdruck seiner Seele. Als Abschluss der Vernissage offerierte der Galeriebesitzer, Comte de Vallombreuse ein Dinner in seinem Salon, zu Ehren Seiner Durchlaucht des Prinzen Emanuel von Liechtenstein, des Künstlers und seiner Gattin, sowie weiteren geladenen Gästen, das allen Beteiligten in ausgezeichnetster Erinnerung bleiben wird. Dieses ungezwungene Dinner bot eine überaus willkommene Gelegenheit, um über die Aussage des Künstlers näher einzutreten und das gegenseitige Verstehen zu vertiefen. Anton Ender war über den überaus warmherzigen und grosszügigen Empfang von Seite eines sehr bekannten Galeriebesitzers von Paris aufs angenehmste überrascht und dankbar. bm.



Noch bis Ende Juli 1970 sind in der Galerie Mouffe in Paris Werke unseres Künstlers Anton Ender ausgestellt. An der gut besuchten Vernissage nahm neben zahlreichen prominenten Gästen auch S. D. Prinz Emanuel teil. Zu Ehren des Künstlers lud der Galeriebesitzer Comte de Vallombreuse zu einem Empfang. Unsere Aufnahme zeigt von rechts nach links den liechtensteinischen Kunstmaler Anton Ender, Galeriebesitzer Comte de Vallombreuse und S. D. Prinz Emanuel von Liechtenstein.